

NACHRICHTEN

REISKIRCHEN

Nikolaus kommt zur Weihnachtsfeier

Am Sonntag, 11. Dezember, findet ab 15 Uhr in der Sporthalle des SV Reiskirchen die Weihnachtsfeier der Jugend statt. Neben dem Auftritt des Wonnegauer Marionetten-Puppentheaters, das mit dem weihnachtlichen Stück „Die goldene Kugel“ zu Gast sein wird, kommt natürlich auch der Nikolaus, um alle 110 Jungspieler zu beschenken. Auch alle anderen Reiskircher Kinder bis sechs Jahren sind mit ihren Eltern zur Weihnachtsfeier eingeladen und werden auch vom Nikolaus beschenkt. Es gibt auch wieder eine große Tombola zu Gunsten der Jugendabteilung. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Selbstverständlich sind alle Vereinsmitglieder, Freunde und Gönner zu der Feier willkommen. red

NIEDERBEXBACH

Awo lädt zur Weihnachtsfeier ein

Die Weihnachtsfeier der Arbeiterwohlfahrt Niederbexbach findet am Dienstag, 13. Dezember, um 14.30 Uhr statt. Dazu sind alle Mitglieder, Freunde und Interessierte in den Vereinsraum im alten Schulhaus, Bliestalstraße 28, eingeladen. red

EINÖD

Ausflug der Ski- und Wanderfreunde

Am Sonntag, 18. Dezember, führen die Ski- und Wanderfreunde Einöd eine „Ausgleichswanderung“ durch. Abmarsch ist um neun Uhr an der Vereinshütte. Am gleichen Tag fährt der Verein nach Heidelberg, um die Altstadt und den Weihnachtsmarkt zu besuchen. Abfahrt: neun Uhr am Bürgeramt in Einöd; Rückkehr: gegen 18.30 Uhr. Am 31. Dezember findet in der Hütte eine Silvester-Party mit Live-Musik statt. Beginn: 19 Uhr, auch Nichtmitglieder sind willkommen. Interessenten werden gebeten, sich in der Hütte einzutragen. red

HÖCHEN

Hauptversammlung beim SV 1920 Höchen

Der SV 1920 Höchen lädt alle Vereinsmitglieder für Sonntag, 8. Januar, 15 Uhr, zur Jahreshauptversammlung ins Sportheim „Am Nasswald“ ein. Es stehen Neu-/Ergänzungswahlen und Satzungsänderungen auf der Tagesordnung. Die Tagesordnung kann im Sportheim eingesehen werden. red

ERBACH/BEEDEN

Gottesdienst für kleine Leute

„Der kleine Stern“ lautet das Thema des nächsten Gottesdienstes für kleine Leute am Sonntag, 11. Dezember, in Beeden. Der Liturgiekreis der Pfarreiengemeinschaft Maria vom Frieden (Erbach) und St. Remigius (Beeden) lädt wie an jedem zweiten Sonntag im Monat um elf Uhr in die Beeder Kirche St. Remigius (Schwarzweihenstraße) zur kindgemäßen Feier für Zwei- bis Siebenjährige und ihre Eltern ein. Ein kleiner Stern und eine kleine Blume machen sich im Advent auf den Weg, etwas Besonderes zu suchen – was sie wohl finden werden? Gebete und Lieder runden den Gottesdienst ab. red

PRODUKTION DIESER SEITE: ULRIKE STUMM, MCG, PASCAL BECHER

Eine Truppe, auf die Verlass ist

Kameradschaftsabend des Homburger Feuerwehr Löschbezirks Mitte – OB Schöner war zu Gast

Die Homburger Feuerwehr-Löschbezirk Mitte sieht sich mit seinen 77 Aktiven und 31 Mitgliedern in der Jugendwehr gut aufgestellt. Anlässlich des jüngsten Kameradschaftsabends wurden zahlreiche Mitglieder geehrt und befördert.

Von SZ-Mitarbeiter Michael Schneider

Homburg. Der Feuerwehr-Löschbezirk Mitte ist in jeder Hinsicht gut aufgestellt. Zu diesem ebenso erfreulichen wie beruhigenden Ergebnis kamen die Offiziellen beim traditionellen Kameradschaftsabend im Schulungsraum der Wehr.

77 Aktive, darunter fünf Frauen, zählt der Löschbezirk Mitte zur Zeit, rechnete Löschbezirksführer Alexander von Büren die aktuellen Zahlen vor. Das liege zwar leicht unter der eher theoretischen Soll-Stärke, dafür aber sei das eine Truppe, auf die Verlass sei. Das unterstrich in seiner Ansprache auch Oberbürgermeister Karlheinz Schöner (CDU): „Man sieht, das hat Struktur und es hat positive Wirkung für unser aller Sicherheit.“

Uneingeschränkte Anerkennung verdienten die Wehrleute für die Belastungen, die ihr ehrenamtliches Engagement für ihr Berufs- wie ihr Privatleben bedeuteten. Es sei nicht unproblematisch, Wehrleute im Einsatzfall vom Arbeitsplatz wegzurufen. Dies habe auch dazu geführt, dass Bosch in Homburg kompromisslos die Unterstützung der örtlichen Feuerwehr durch seine Werkfeuerwehr anbiete.

Im Alarmfall könne die Feuerwehr nächst aber rasch auf Kräfte aus den Reihen städtischer Bediensteter zurückgreifen. „Brandschutz ist eine der urreigensten Aufgaben einer Kommune, da sind städtische Mitarbeiter mal in erster Linie Feuerwehrleu-

te“, unterstrich der OB und stärkte damit diesem Personalreichtum die Rücken.

Sehr positiv habe sich die Gründung der Jugendfeuerwehr 2004 ausgewirkt, sagten Löschbezirksführer und OB. 16 der 24 seither in die aktive Wehr übernommenen jungen Leute seien ihr treu geblieben. 2011 gebe es eine, 2012 vorausichtlich drei Übernahmen. Walter Seibert habe an seinen Nachfolger als Jugendleiter die Ausbildung von zur Zeit 31 Kindern und Jugendlichen

übergeben. Das sei eine sehr gute Perspektive, die noch vor zehn Jahren nur Zukunftsmusik gewesen sei. Gute Ausbildung und gemeinsame Unter-

nehmungen seien hilfreich, den so wichtigen Nachwuchs an die Feuerwehr heranzuführen.

Mit Hilfe einer Computer-Präsentation hielt Löschbezirksführer Alexander von Büren Rückschau auf das zu Ende gehende Jahr. Mit 94 ist die Zahl der Brände gegenüber 89 im Vorjahr leicht gestiegen. Darunter waren bisher drei Großbrände gegenüber sieben im letzten Jahr.

Insgesamt 108 technische Hilfeleistungen wurden registriert. Dabei sei der landesweite Trend zur Zunahme bei den Verkehrsunfällen auch in Homburg spürbar geworden.

Zwiespältig werde die Zahl von 101 Einsätzen nach Alarmen von Brandmeldeanlagen gesehen, die im Vergleich zum Vorjahr mit 86 Alarmen wieder zugenommen habe. Einerseits sei es ärgerlich, wenn die Einsatzkräfte feststellen müssten, umsonst ausgerückt zu sein. Andererseits gebe es auch Be-

weise dafür, dass Brandmeldeanlagen katastrophale Auswirkungen von Ereignissen abgewendet hätten. Genannt wurde etwa der Brand in einer elektrischen Anlage in Schwarzen-

bach, der Dank der Brandmeldeanlage rechtzeitig entdeckt worden sei. Abhilfe könne hier der Einsatz moderner und verbesserter Technik schaffen, sagte Alexander von Büren.

HINTERGRUND

Beförderungen und Ehrungen gab es ebenfalls bei der Feuerwehr Homburg Mitte: Übernahme von der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr: Marvin Titz, Beförderungen durch den Oberbürgermeister: zum Feuerwehrmann Jan Kuchelmeister; zum Oberfeuerwehrmann Altay Tsitak; zum Löschmeister Udo Eckhardt, Thorsten Freyler, Markus Hinsberger und Michael Vester; zum Brandmeister Stefan Peter und Oliver Ecker; zum Oberbrandmeister Alexander von Büren und Walter Seibert. Ehrungen durch Kreisbrandinspektor Uwe Wagner: Stefan Schwemm und Joachim Löffler für je 15 Jahre; Karsten Billert für 30 Jahre; durch den OB im Auftrag des Innenministers: Udo Eckhardt und Volker Kern für 25 Jahre, Dieter Dörrenbächer für 35 Jahre. Ehrungen durch den Feuerwehrverband für Mitglieder der Altersabteilung: Gerald Jann und Volker Kuhl für je 40 Jahre, Wolfgang Urbansky, Herbert Braun, Friedolin Matheis, Walter Georg, Werner Schumacher und Horst Beck für je 50 Jahre. Aktive Mitglieder: 77, darunter fünf Frauen; Jugendfeuerwehr 31 Mitglieder, Altersabteilung neun Mitglieder. smi



Beim Kameradschaftsabend des Feuerwehr-Löschbezirks Homburg-Mitte wurden traditionell Beförderungen ausgesprochen. Außerdem wurden langjährige Mitglieder geehrt. FOTO: MICHAEL SCHNEIDER

Homburgerin nimmt an Studie teil

Gesundheitsminister Weisweiler überreichte Sabine Ullrich einen Blumenstrauß

Eine bundesweite Studie stellt die Gesundheit der Deutschen auf den Prüfstand. Das Projekt läuft an 18 Standorten im Bundesgebiet, auch in Saarbrücken. Dort wurde als 100. Teilnehmerin eine Homburgerin begrüßt.

Homburg/Saarbrücken. Eine groß angelegte bundesweite Studie stellt die Gesundheit der Deutschen auf den Prüfstand. Um zu möglichst aussagekräftigen Ergebnissen zu kommen, werden dazu Personen aus verschiedenen Regionen zur Teilnahme eingeladen. Das Großpro-

jekt wird an 18 Standorten in ganz Deutschland durchgeführt.

Am Saarbrücker Studienzentrum konnte nun die 100. Teilnehmerin begrüßt werden. Gesundheitsminister Georg Weisweiler (FDP) überreichte deshalb einen Blumenstrauß an Sabine Ullrich. Die Homburgerin hat sich über die Einladung zur Teilnahme gefreut: „Das Ganze ist eine sinnvolle Sache, die ich gerne unterstütze. Gleichzeitig bekomme ich dadurch auch über eine längere Zeit ein Feedback zu meiner eigenen Gesundheit.“ Minister Georg Weisweiler betonte:

„Es ist notwendig, die Ursachen der Entstehung von chronischen Krankheiten besser zu erforschen und Strategien zur Risikofreisetzung, Früherkennung und Vermeidung zu entwickeln. Nur so haben wir eine Chance, die Gesundheitsversorgung in Deutschland zu verbessern und künftig auf gutem Niveau zu sichern.“

Anhand der Daten der Einwohnermeldeämter wurden zufällig 500 Bewohner aus dem Regionalverband Saarbrücken und aus dem Saarpfalz-Kreis herausgegriffen. Denn nur diese beiden Regionen machen mit – nicht, weil man hier besonders krank sei, sondern aus rein praktischen Gründen, denn für sie ist das Studienzentrum in Saarbrücken leicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Worum geht es dabei? Diejenigen Bürger, die mitmachen wollen, werden nicht nur gründlich untersucht, sondern auch zur medizinischen Vorgeschichte, zu den Lebensumständen und zum Alter befragt, damit sich ein möglichst klar definiertes Gesundheitsprofil ergibt. Natürlich ist dies alles vertraulich. Jeder Kandidat erhält seine Untersuchungsergebnisse. Zunächst dauert die Untersuchung mit Fragen eine gute Stunde. Später, wenn noch Laboruntersuchungen dazukommen, kann es länger dauern. Weitere Infos gibt es im Internet. red

Im Internet: www.nationale-koehorte.de



Gesundheitsminister Georg Weisweiler (FDP) überreichte einen Blumenstrauß an Sabine Ullrich aus Homburg. Sie war die 100. Teilnehmerin an der deutschlandweiten Gesundheitsstudie. FOTO: SCHARFENBERG

Malterser bieten Ausbildung zu Pflegedienst Helfern an

Homburg. Immer mehr ältere Menschen sind auf professionelle Hilfe angewiesen. Wer sich eine Arbeit im Pflegedienst vorstellen kann, dem bieten die Malteser eine 120-stündige Ausbildung zur Schwesternhelferin beziehungsweise zum Pflegediensthelfer an. Die Inhalte sind vielfältig: Von grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen über Aktivierung und Mobilisation von Pflegebedürftigen, Hilfe bei der Körperpflege und Hygiene bis zur Hilfestellung bei der Ernährung und Beobachtung von Pflegebedürftigen werden während des Seminars verschiedene Themen bearbeitet.

Schwerpunkt ist die Praxis

Einen Schwerpunkt setzen die Malteser auf die Vermittlung praktischer Fähigkeiten. Um die Kenntnisse zu vertiefen und anzuwenden, schließt sich an die

Ausbildung ein 80-stündiges Praktikum in einer Pflegeeinrichtung an. Die Ausbildung wird – je nach Voraussetzungen der Teilnehmer – von der Agentur für Arbeit und den Job Centern über einen Bildungsgutschein gefördert. Auch eine Förderung über das Bundesministerium für Bildung und Forschung ist für einen bestimmten Personenkreis möglich.

Der nächste Kurs der Malteser beginnt im Januar und findet vom 23. Januar bis 23. Mai immer montags und mittwochs von 17.30 bis 21 Uhr statt. red

• Für weitere Informationen oder Anmeldung zum Kurs steht Gerhard Maurer von den Maltesern in Homburg unter Tel. (0 68 41) 1 88 47 28 oder per E-Mail an: Gerhard.Maurer@malteser.org gerne zur Verfügung.

Mit Yoga mentale und spirituelle Erfahrungen machen

Bexbach. Der TV Bexbach bietet ab dem 5. Januar einen neuen Yoga-Kurs an. Der Kurs beinhaltet zehn Übungsabende jeweils donnerstags von 18.30 bis 19.30 Uhr. Die Kursgebühr beträgt 75 Euro. „Yoga ist ein ganzheitliches System, in dem die Yoga-Stellungen, Atemübungen und Meditation gelehrt werden. Dies ist durchaus auch körperlich fordernd und be-

achtet stets wichtige kleine Details in den Yoga-Stellungen, so dass jede Haltung eine neue körperliche, wie auch mentale und spirituelle Erfahrung in sich birgt“, hieß es zur Erklärung. red

• Auskünfte erteilt Vera Ebelogban, Telefonnummer (0 68 26) 38 74; E-Mail vebelogban@googlemail.de.